

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ. 2020–2021 уч. г.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП. 9–11 КЛАССЫ

Lexik und Grammatik
(Лексика и грамматика)

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1–10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 10 Wörter bleiben übrig.

Blühende Aussichten: Moskaus Orangerien

Wer es sich zum Ziel gesetzt hat, die prächtigsten Gärten der russischen Hauptstadt – oder auch des ganzen Landes – aufzulisten, der kommt **A**_____ dieses Stück Geschichte nicht herum. Der Moskauer Apothekergarten ist der älteste botanische Garten Russlands und wurde bereits im Jahre 1706 auf **1**_____ von Peter dem Großen gegründet. Ziel des Herrschers war es damals, das **2**_____ zur Zucht von heilenden Pflanzenarten zu nutzen. Schließlich ging der Park in den **3**_____ der Moskauer Universität über und diente dort den angehenden Botanikern zu Forschungszwecken.

B_____ der weit zurückreichenden Vergangenheit ist heute vor allem der romantische, aus dem 18. Jahrhundert stammende Teich des Gartens übriggeblieben. Doch der Apothekergarten weiß eben mit weit mehr **C**_____ allein seiner Geschichte zu beeindrucken. Seltene und exotische Pflanzen können zur Winterzeit in den Innenanlagen des Gartens **4**_____ werden.

Der **D**_____ dem herausragenden Botaniker Nikolaj Zizin benannte Park im Nordosten der Stadt ist Russlands größter botanischer Garten und **5**_____ auch zu den weitläufigsten seiner Art in Europa. Die Ursache **E**_____ seine Größe ist bereits in seiner Gründungsgeschichte angelegt. Nach dem Sieg im Großen Vaterländischen Krieg entschloss man sich 1945, den Garten als **6**_____ der Stärke und Herrlichkeit anzulegen. Deswegen **F**_____ die Anlage, die mehr als 331 Hektar Land umfasst, eindrucksvoll gestaltet.

Während vor allem im Sommer ein japanischer Garten mit kleinen Häusern und Pavillons die Besucher lockt, **G**_____ es sich im kalten Winter im Gewächshauskomplex des Parks oder dessen prächtiger Baumschule aushalten. Vorausgesetzt, man **7**_____ den Weg dorthin und verirrt sich nicht auf dem

Gelände. Selbst dann besteht aber noch immer die Möglichkeit, **H**_____ eine der etlichen weiteren Sehenswürdigkeiten zu stoßen.

Wen die Weiten des Nikolai-Zizin-Gartens in Schockstarre **8**_____, der kann es im Timirjasew-Museum auch deutlich gemütlicher haben – und das kann in der Metropole Moskau einiges wert **I**_____. Das Museum, das heute ein charmanter historischer Bau westlich der Innenstadt **9**_____, wurde im Jahre 1922 gegründet. Anders als der Nikolai-Zizin-Garten handelt es sich bei seinem Namensgeber jedoch nicht primär um einen Botaniker, **J**_____ um einen bedeutenden Evolutionisten, der als einer der ersten in Russland die Thesen von Charles Darwin **10**_____.

1. Zeichen	11. brauchen
2. finden	12. beherbergen
3. bewundern	13. Ansage
4. Gelände	14. Befehl
5. Anbau	15. zahlen
6. vertreten	16. zählen
7. blühen	17. unternehmen
8. versetzen	18. Besitz
9. setzen	19. Schatz
10. suchen	20. folgen

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A–J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

Wichtig! Jede der Lücken 1–10 und A–J soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

Максимальный балл – 20

Не забудьте перенести Ваши ответы в бланк ответов!

Hörverstehen
(Аудирование)

Sie hören einen Monolog. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Hören Sie dann den Text zweimal.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1–7 an: Richtig – A, falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C.

1. Für eine gelungene Inklusion reicht es, Schüler mit und ohne Einschränkungen an denselben Bildungseinrichtungen zusammenlernen zu lassen.

- A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen

2. Experten sind sich nicht nur der Vorteile, sondern auch der Schwierigkeiten der Inklusion bewusst.

- A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen

3. Das Institut für inklusive Bildung wurde von Mitarbeitern einer Fachhochschule gegründet.

- A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen

4. Nur fünf Personen haben bis jetzt ihre Ausbildung am Institut für inklusive Bildung abgeschlossen.

- A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen

5. Die Veranstaltungen der Absolventen des Instituts für inklusive Bildung haben über 3000 Menschen besucht.

- A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen

6. In der Martinschule gehört fast jeder zweite Schüler zu Schülern mit Einschränkungen.

- A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen

7. Es hängt von der Größe der Klasse ab, wie viele Lehrer im Unterricht im Klassenraum gleichzeitig sind.

- A) richtig B) falsch C) im Text nicht vorgekommen

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8–15 die Antworten oder die Satzergänzungen an, die dem Inhalt des Texts entsprechen!

8. Worum geht es im Beschluss der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2008?

- A) Um die Regeln des öffentlichen Lebens.
B) Um Gesetze für inklusive Schulen.
C) Um die Integration von Menschen mit Einschränkungen ins Alltagsleben.

9. Wer würde NICHT automatisch zu Menschen mit Einschränkungen zählen?
A) Kinder mit Migrationshintergrund.
B) Kinder mit chronischen Krankheiten.
C) Kinder mit Lernschwierigkeiten.
10. Wer kann am Institut für inklusive Bildung in Kiel studieren?
A) Menschen mit Arbeitserfahrung.
B) Menschen mit Einschränkungen.
C) Menschen mit innovativen Ideen.
11. Was ist die Aufgabe der Absolventen des Instituts für inklusive Bildung?
A) Sie sollen an Schulen unterrichten, wo es Schüler mit Einschränkungen gibt.
B) Sie sollen in Schulen Inklusionsteams bilden, um Lehrern mit Einschränkungen zu helfen.
C) Sie sollen in Schulen erzählen, wie Menschen mit Einschränkungen leben.
12. Was bringt den Absolventen des Instituts für inklusive Bildung ihre Arbeit?
A) Selbstverwirklichung.
B) Befreiung von weiteren Qualifizierungen.
C) Verschiedene Privilegien.
13. Die Martinschule liegt ... auf Platz 1, wenn es um die Zahl der Schüler mit Einschränkungen geht.
A) europaweit
B) deutschlandweit
C) weltweit
14. Womit begann die Geschichte der Martinschule?
A) Mit der Eröffnung eines Kindergartens.
B) Mit der Eröffnung einer Grundschule.
C) Mit der Eröffnung einer Hauptschule.
15. Was macht ein Stammlehrer an der Martinschule?
A) Er bestimmt, wann ein Schüler sitzenbleibt.
B) Er geht mit einem Schüler in jede Stunde.
C) Er ist für die Entwicklung eines Schülers zuständig.

Максимальный балл – 15

Не забудьте перенести Ваши ответы в бланк ответов!

Leseverstehen (Чтение)

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben.

Alphabetisierung vor Ort

Das Projekt KASA („Kontrastive Alphabetisierung im Situationsansatz“) bietet Alphabetisierungskurse für Migranten in deren persönlichem Umfeld an. Die besonderen Lernorte und der Vergleich von Ziel- und Herkunftssprache sollen Ängste vor der fremden Schriftsprache abbauen.

6,2 Millionen funktionale Analphabeten gibt es in Deutschland laut Erhebungen aus dem Jahr 2018.

Das sind Personen, die sowohl Buchstaben erkennen können als auch in der Lage sind, ihren Namen und ein paar Wörter zu schreiben. Längere Text verstehen können sie jedoch nicht. Etwa drei Millionen dieser funktionalen Analphabeten sind Zuwanderer. Ihnen kann das Projekt KASA helfen, das von Britta Marschke und Abed All Gaffar Mohamed auf der Regionalkonferenz Nordrhein-Westfalen vorgestellt wurde. Deutschlandweit bietet es 42 Alphabetisierungskurse für türkisch-, arabisch- und persischsprachige Migrantinnen und Migranten in acht Bundesländern an. Finanziert wird es vom Bundesministerium.

Besonders an diesem Projekt ist der kontrastive Ansatz. Das bedeutet, dass der Unterricht sowohl in der Zielsprache Deutsch als auch in der Muttersprache der Lerner stattfindet. So soll der Sprach- und Schrifterwerb des Deutschen vereinfacht werden. Für diese Art von Unterricht werden Lehrer gebraucht, die neben der Zielsprache auch die Herkunftssprache der Lernenden perfekt beherrschen.

Truska Alaadin ist eine von ihnen. Sie kommt aus dem Irak, hat Anglistik studiert, ist seit etwa 15 Jahren in Deutschland und seit Oktober 2018 im Projekt beschäftigt. In ihrem Unterricht verwendet sie die Lehrmaterialien, die speziell für diese Kurse erstellt wurden und auch mit Rückmeldung der Sprachlehrer stetig weiterentwickelt werden.

Sie könne sich generell gut in die Probleme ihrer Schüler hineinversetzen und finde die zweisprachige Methode sinnvoll, sagt Alaadin. Wenn sie beispielsweise einen Buchstaben einführt, vergleicht sie ihn mit Wörtern auf Arabisch, die den gleichen Buchstaben beziehungsweise Laut enthalten. Nach dem Einführen eines neuen Lerngegenstands wird dann hauptsächlich Deutsch gesprochen. Die Zielsprache macht 60 bis 70 Prozent der Unterrichtszeit aus.

Ein weiterer wichtiger Faktor des Projektes sind für die Lerner vertraute Lernorte. Der Unterricht findet in Migrantenorganisationen, Moscheen und orientalischen Kirchen, in kleinen Teilen aber auch bei Bildungsträgern von Integrationskursen als

Ergänzung statt. Marschke betont: „Wir möchten zu den Leuten hingehen, um eventuelle Hürden abzubauen.“

Einer dieser Lernorte ist das Haus Vielfalt in Bonn-Tannenbusch, ein Bildungs- und Familienzentrum. „Bei uns wird darauf Wert gelegt, die Leute mit ihren Anliegen ernst zu nehmen und Hilfe für verschiedene Lebenssituationen anzubieten“, sagt Mona Kheir El Din vom Haus Vielfalt und gibt ein Beispiel: „Vor einiger Zeit kam ein älterer Herr zu uns. Er lernte schon ein halbes Jahr lang im Alphabetisierungskurs des BAMF die deutsche Sprache. Ihm machten die Hausaufgaben schwer zu schaffen und er bat uns um Hilfe dabei. Es stellte sich heraus, dass er in seinem Kurs bisher wenig gelernt hatte. Er schrieb beispielsweise einen Satz ohne Leerzeichen zwischen den Worten, also wie ein ganzes Wort“, erzählt sie weiter – eindeutig ein Fall, der vom KASA-Projekt profitieren könne.

Auch Susanne Blasberg-Bense vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen begrüßt das Projekt: Seit 2015 sei das Thema Mehrsprachigkeit ein besonderer Fokus im Ministerium. Schulen müssten sich neu erfinden, denn 50 Prozent aller Schulkinder in NRW haben mittlerweile eine internationale Familiengeschichte.

Gerade weil das Schulsystem aber noch auf Einsprachigkeit ausgerichtet ist, sei es umso wichtiger, dass Eltern ihren Kindern eine gute Entwicklung, Erziehung und Bildung garantieren könnten, so Blasberg-Bense. Das gehe aber nur, wenn auch die Eltern über ein gutes sprachliches Niveau verfügten. An dieser Stelle setze das KASA-Projekt auch sinnvoll beim Nachwuchs der deutschen Gesellschaft an, indem es die Eltern fördere.

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht!

1. 2018 gab es in Deutschland mehr als 6 Millionen Analphabeten.

A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

2. Etwa eine Hälfte von allen Analphabeten sind Migranten.

A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

3. Das KASA-Projekt wurde zum ersten Mal auf einer Konferenz in Köln vorgestellt.

A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

4. Alphabetisierungskurse gibt es in acht Bundesländern jetzt nur für Migrantinnen und Migranten aus der Türkei.

A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

5. Das Projekt KASA schreibt vor, dass der Unterricht nur in der Zielsprache Deutsch stattfindet.

A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

6. Lehrer, die in den Alphabetisierungskursen des Projekts KASA unterrichten, beherrschen perfekt sowohl die deutsche als auch die Herkunftssprache der Lernenden.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

7. Truska Alaadin ist eine der Lernenden aus dem Irak.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

8. Deutsche Laute werden im Unterricht z.B. mit arabischen verglichen, um es den Lernenden leichter zu machen.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

9. Der Unterricht findet in den Orten statt, die den Lernenden gut bekannt sind.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

10. Es ist verboten, Alphabetisierungskurse in Moscheen am Wochenende durchzuführen.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

11. Der ältere Mann, der ein halbes Jahr lang im Alphabetisierungskurs des BAMF Deutsch gelernt hatte, stammte aus dem Irak.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

12. Fast 50 Prozent aller Familien in Deutschland haben eine internationale Familiengeschichte.

- A) richtig B) falsch C) steht nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein. Achtung: drei von den elf Fortsetzungen sind falsch!

Jungen lesen einfach nicht gern?

(0) Mädchen lesen besser als Jungen. Dafür sind sie schlechter in Mathe –

(13) Denn sie können vor allem Jungen demotivieren, ...

(14) Bei der letzten Pisa-Studie aus dem Jahr 2018 haben Jungen beim Lesen wieder Forscher rätseln lassen, woran das liegen könnte. Hamburger Wissenschaftler nennen nun Geschlechter-Klischees ...

- (15) Diese können positive oder negative Auswirkungen auf die Lesefreude der Kinder haben – ...
- (16) „Stereotype beeinflussen den Kompetenzglauben der Kinder“, sagt Psychologin Francesca Muntoni von der Universität Hamburg. Sie ist Hauptautorin einer Studie, ...
- (17) Für die Studie hatten die Hamburger Wissenschaftler die Antworten und Leistungen von 1508 Kindern der fünften und sechsten Klasse ausgewertet. Die Mädchen und Jungen aller Schulformen waren mit einem Abstand von eineinhalb Jahren zweimal zu Geschlechter-Stereotypen ...
- (18) Sie sollten unter anderem bewerten, ob Mädchen oder Jungen besser lesen, ...
- (19) Zudem sollten sie ihre eigene Lust am Lesen und ihr Können einschätzen. Auch das tatsächliche Leseverständnis ...
- (20) Das Ergebnis der Studie: Jungen, die besonders fest daran glaubten, dass Mädchen besser lesen, schätzten ihre eigene Lesekompetenz eher gering ein ...

Fortsetzungen:

A) solche Klischees sollte man besser für sich behalten.

- (B) die Jungen spannend finden.
- (C) die in der Fachzeitschrift „Child Development“ veröffentlicht wurde.
- (D) und damit auch auf ihre Leseleistung.
- (E) wer von beiden mehr Spaß am Lesen hat und wer mehr liest.
- (F) haben Hamburger Forscher herausgefunden.
- (G) waren die Auswirkungen von Rollen-Klischees geringer.
- (H) dass sie weniger motiviert sind.
- (I) rund um das Lesen befragt worden.
- (J) als einen möglichen Grund.
- (K) wurde getestet.
- (L) und lasen weniger gerne.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Максимальный балл – 20

Не забудьте перенести Ваши ответы в бланк ответов!

Landeskunde
(Страноведение)

1. Mit ... brachte die Familie Beethoven erstmals einen Musiker hervor.
A) Beethovens Vater
B) Beethovens Großvater
C) Beethovens älterem Bruder
2. Welche Fremdsprache beherrschte Beethoven am besten?
A) Latein
B) Spanisch
C) Griechisch
3. Warum wurde die erste Reise Beethovens nach Wien unterbrochen?
A) Weil Mozart gestorben war.
B) Weil seine Mutter krank geworden war.
C) Weil seine Ohren schrecklich wehtaten.
4. Als 1815 Beethovens Bruder Kaspar Karl starb, übernahm Ludwig für dessen ... die Vormundschaft.
A) Frau
B) Sohn
C) Tochter
5. Wer hat das Treffen Ludwig van Beethovens mit Johann Wolfgang von Goethe organisiert?
A) Gräfin Marie von Erdödy
B) Therese von Zandt
C) Bettina Brentano
6. Als sein „gelungenstes Werk“, an dem er zwischen 1817 und 1823 gearbeitet hatte, bezeichnete Beethoven selbst ...
A) „Missa solemnis“.
B) „Die Geschöpfe des Prometheus“.
C) „Christus am Ölberge“.
7. Die Uraufführung der 9. Sinfonie erfolgte am 7. Mai 1824 unter Leitung von ...
A) Beethoven selbst.
B) Sir George Smart.
C) Michael Umlauf.

8. Über die Anfangstöne einer seiner Sinfonien soll Beethoven gesagt haben: „So pocht das Schicksal an die Pforte“. Das war ...
- A) Sinfonie Nr. 4.
 - B) Sinfonie Nr. 5.
 - C) Sinfonie Nr. 6.
9. Beethovens Leichnam wurde zweimal exhumiert. Wann passierte das?
- A) 1863 und 1888
 - B) 1915 und 1946
 - C) 1899 und 1999
10. Wo wurde Beethoven erneut unter großer öffentlicher Anteilnahme begraben?
- A) Auf dem Pariser Friedhof Père Lachaise.
 - B) Auf dem Ostfriedhof in Bonn.
 - C) Auf dem Wiener Zentralfriedhof.
11. Wo studierte Richard Pfeiffer Medizin?
- A) In Berlin.
 - B) In Warschau.
 - C) In Budapest.
12. Bis 1889 war Pfeiffer ...
- A) Assistent in der Leipziger Chirurgie.
 - B) Mitarbeiter der Hamburger Apotheke.
 - C) Sanitätsoffizier in der Preußischen Armee.
13. In welchem Jahr wurde Pfeiffer auf den Lehrstuhl für Hygiene der Albertus-Universität Königsberg berufen?
- A) 1892
 - B) 1899
 - C) 1903
14. Welches Bakterium entdeckte Richard Pfeiffer 1892?
- A) Haemophilus influenzae
 - B) Salmonella typhi
 - C) Leptospira

15. Was untersuchten 1897 Richard Pfeiffer und Robert Koch während ihrer Expedition nach Indien?
A) Malaria
B) Pest
C) Typhus
16. Wer beschrieb als Erster Endotoxine und ihre Wirkung?
A) Robert Koch
B) Richard Pfeiffer
C) Ilja Metschnikow
17. Welche deutschen Gelehrten waren die Mitbegründer der Virologie?
A) Richard Pfeiffer und Robert Koch
B) Robert Koch und Friedrich Loeffler
C) Friedrich Loeffler und Paul Frosch
18. Wo wurde 1910 das erste virologische Forschungsinstitut gegründet?
A) Auf Rügen.
B) Auf Riems.
C) Auf dem Fichtelberg.
19. 1913 übernahm Friedrich Loeffler den Posten ...
A) des Leiters des Robert Koch-Instituts.
B) des Rektors der Friedrich-Wilhelms-Universität.
C) des Leiters des Instituts Pasteur.
20. Wer untersuchte 1885 das Berliner Trinkwasser und setzte Veränderungen an den damals üblichen Großfiltern durch?
A) Friedrich Loeffler
B) Paul Ehrlich
C) Carl Fraenkel

Максимальный балл – 20

Не забудьте перенести Ваши ответы в бланк ответов!

Schreiben
(Письмо)

*Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.
Sie haben 60 Minuten Zeit.*

Nach vier Unterrichtsstunden hatte ich absolut keine Lust mehr noch zwei Mathestunden auf der Schulbank zu verbringen. Ich konnte es nicht mehr bei Frau Scholl aushalten und verließ die Schule. Ich lief schnell nach Hause, nahm meine Badesachen und verschwand bis zum Abend im Freibad.

Am Abend lag ich gemütlich im Bett und las ein Buch. Zu Hause waren nur ich und mein Bruder Alex, unsere Eltern waren im Kino. Dann klingelte das Telefon ...

.....

Seit dieser Geschichte war ich ein schwarzes Schaf bei Frau Scholl. Na ja, es hätte noch viel schlimmer kommen können.

Максимальный балл – 20

Sprechen **(Устная речь)**

1. Sie sollen in einer 3er- oder 4er-Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10–12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 60 Minuten Zeit.

2. Das Thema der Talkshow ist: **„Ist sinnvolle Zeitplanung ein Weg zum Erfolg beim Lernen und im Leben?“**

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- Wie sieht eine sinnvolle Zeitplanung für moderne Schüler aus?
- Was ist eigentlich der Unterschied zwischen wichtig und dringend?
- Ist es immer sinnvoll schnell zu sein? Oder nicht? Warum?
- Wie verstehen Sie die Worte: „Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.“? (*Lucius Annaeus Seneca*).

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:

- Moderator/in – moderiert das Gespräch, sorgt dafür, dass alle am Gespräch beteiligt sind, und eingeladene Gäste, z.B.:
- ein/eine Schüler/Schülerin,
- ein/eine Psycholog/ Psychologin,
- ein/eine Lehrer/ Lehrerin ...

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

3. Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

4. Tipps für die Präsentation:

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.

Максимальный балл – 25